

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 15/25

Datum / Zeit	Dienstag, 25. November 2025 / 18:00 – 21:30 Uhr
Ort	Rathaus Ruggell Sitzungszimmer Gemeinderat Poststrasse 1 9491 Ruggell
Vorsitz	Christian Öhri, Gemeindevorsteher
Anwesend	Reto Bischof, Vizevorsteher Heinz Biedermann, Gemeinderat Christian Büchel, Gemeinderat Fabian Haltinner, Gemeinderat Jürgen Hasler, Gemeinderat Patricia Oehri-Eggenberger, Gemeinderätin Benedikt Oehry, Gemeinderat Carmen Reutegger, Gemeinderätin
Entschuldigt	-
Protokoll	Tatjana Büchel, Gemeindesekretärin

Protokoll veröffentlicht am 01.12.2025



Christian Öhri, Gemeindevorsteher

Gemeindefinanzen:

Voranschlag für das Rechnungsjahr 2026 und Finanzplan 2026-2029

Gast

Armin Allgäuer, Leiter Finanzen

Antrag Gemeindekasse

Nach intensiver Beratung in der Finanzkommission präsentiert Armin Allgäuer, Leiter Finanzen, das Budget für das Rechnungsjahr 2026 anhand einer Präsentation im Gemeinderat. Die Finanzkommission empfiehlt dem Gemeinderat, das Budget 2026 in vorliegender Form zu genehmigen.

Zudem haben Gemeindeverwaltung und Finanzkommission die Finanzplanung 2026-2029 erstellt, welche sich auf effektive als auch auf budgetierte Werte abstützt. Ausgangslage für die Planung der Erfolgsrechnung bilden das Budget 2026 sowie die IST-Werte 2024/2025. Die Finanzplanung zeigt auf, dass der Selbstfinanzierungsgrad von minimal 100% im Vierjahresdurchschnitt in der gesamten Planperiode nicht eingehalten werden kann, ab Planjahr 2028 aber wieder nach oben zeigt.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung des Budgets für das Rechnungsjahr 2026 mit folgenden Eckdaten:

Eckdaten Budget 2026	CHF / %
Ergebnis der Erfolgsrechnung	- 1'515'004.-
Ergebnis der Gesamtrechnung	- 119'464.-
Netto-Investitionen	1'604'900.-
Lohnsummenanpassung	1.0 %
Teuerungsausgleich	0 %
Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2025	160 %
Hundesteuer	100.- / Hund

2. Genehmigung der Finanzplanung 2026 bis 2029 mit folgenden Eckwerten:

Eckwerte Finanzplanung	2026	2027	2028	2029
Ergebnis Erfolgsrechnung	-1'515'004.-	-1'833'350.-	-1'834'850.-	-1'085'350.-
Ergebnis Gesamtrechnung	-119'464.-	-1'016'750.-	-687'250.-	-480'750.-
Netto-Investitionen	1'604'900.-	2'459'400.-	2'219'400.-	2'580'400
Gemeindesteuerzuschlag	160%	155%	150%	150%
Selbstfinanzierungsgrad	93%	59%	69%	84%

Erörterung

Armin Allgäuer stellt das Budget dem Gemeinderat ausführlich vor. Voraus gingen fünf Sitzungen der Finanzkommission. An der vom Gemeinderat im Jahr 2023 genehmigten Systematik der schrittweisen Senkung des Gemeindesteuerzuschlages um 5% pro Jahr wird weiterhin festgehalten und für den Voranschlag 2026 berücksichtigt. Entsprechend wurde der Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2025 auf 160% festgelegt.

Einleitend das Wichtigste zum Voranschlag 2026 und zur Finanzplanung 2026-2029:

- Der Voranschlag basiert auf einem Gemeindesteuerzuschlag von 160%.
- Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF -1'515'004. Die Gesamtrechnung mit einem Finanzierungsdefizit von CHF -119'464.
- Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 1'604'900 und sinken gegenüber den Vorjahren.
- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt gemäss Finanzplan von 2026-2029 zwischen 59% und 93%

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung resultiert ein Verlust von CHF -1'515'004 für das Jahr 2026. Die grössten Kostenpunkte neben dem Personalaufwand (4.76 Mio.) sind auch im kommenden Jahr wieder der bauliche Unterhalt (CHF 2.73 Mio.) sowie diverse Dienstleistungen und Honorare (CHF 2.3 Mio.), beispielsweise für Ausstellungen im Kuefer-Martis-Huus, den Unterhalt der Sportplätze mit externer Beratung oder für Dienstleistungen des Ortsplanungsbüros. Vom landesweiten Finanzausgleich rechnet die Gemeindekasse mit Einnahmen von CHF 5.208 Mio. für das Jahr 2026 (Budget 2025: CHF 5.876 Mio.). Neben dem Personal- und Sachaufwand stellen auch die Beitragsleistungen einen grossen finanziellen Aufwand dar. Hierbei sind für 2026 CHF 5.61 Mio. budgetiert. Die beiden grössten Positionen sind der Lohnanteil an die Lehrpersonen der Ruggeller Gemeindeschule (CHF 1.88 Mio.) sowie die Ergänzungsleistungen an die AHV/IV und Pflegegelder (CHF 973'000) aus.

	IST 2022	IST 2023	IST 2024	Budget 2025	Budget 2026
Betrieblicher Aufwand	17'129'281	15'999'623	16'302'117	16'800'968	17'566'569
Personalaufwand	4'422'970	4'193'537	4'317'410	4'624'334	4'763'482
Bruttolöhne und Kommissionsentschädigung	3'146'116	3'400'420	3'477'165	3'709'120	3'838'300
Sozialbeiträge Arbeitgeber	679'292	633'859	685'883	730'870	776'650
Übriger Personalaufwand	597'561	159'258	154'362	184'344	148'532
Sachaufwand	8'114'663	6'739'820	6'243'021	6'585'249	7'191'988
Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	206'563	199'351	185'659	232'511	233'619
Anschaffung von Mobilien	338'677	299'276	204'050	299'384	245'021
Wasser, Energie	382'910	504'308	508'050	524'500	498'700
Verbrauchsmaterialien	228'726	227'254	224'101	268'252	269'445
Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'244'563	3'281'597	2'418'466	2'502'640	2'727'015
Übriger Unterhalt durch Dritte	174'723	154'604	142'685	156'285	147'878
Mieten, Pachten, Benützungskosten	107'208	127'825	126'651	198'940	262'940
Spesenentschädigungen, Anlässe	256'118	243'923	236'799	259'110	329'728
Dienstleistungen, Honorare	1'847'719	1'535'727	1'829'191	1'976'385	2'307'520
Übriger Sachaufwand	327'456	165'954	367'369	167'242	170'122
Beitragsleistungen	4'590'736	5'067'177	5'742'364	5'591'385	5'611'099
Land	1'703'749	1'821'817	2'111'457	2'091'205	1'904'000
Gemeinde und Verbände	233'588	330'966	350'857	347'670	404'342
Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	398'751	449'311	535'034	906'000	914'000
Private Institutionen und Haushalte	2'254'498	2'464'933	2'744'865	2'246'360	2'388'607
Übrige Beiträge	150	150	150	150	150
Sonstiger Betrieblicher Aufwand	912	-912	-678	-	-

Investitions- und Gesamtrechnung

Im kommenden Jahr sind die Investitionstätigkeiten nach 2025 nochmals rückläufig, nachdem in den vergangenen zwei Jahren die Sanierung der Giessenstrasse, die Abwasserpumpleitung, das Judozentrum sowie die Erschliessung der BU Rotengasse hohe Kosten mit sich brachten. Im kommenden Jahr schlagen in erster Linie die Investitionsbeiträge an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (CHF 515'400) und an den Entsorgungszweckverband (CHF 369'000) zu Buche. Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 1'604'900.

Die Gesamtrechnung weist zusammenfassend ein Finanzierungsdefizit von CHF -119'464 auf.

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024	Rechnung 2023	Differenz B 26 / B 25
Ertrag Erfolgsrechnung	19'151'265	18'236'075	22'734'441	21'165'189	915'190
Einnahmen Investitionsrechnung	-	-	78'865	5	0
Gesamtertrag	19'151'265	18'236'075	22'813'306	21'165'194	915'190
Aufwand Erfolgsrechnung*	17'665'829	16'899'168	16'440'262	16'097'466	766'661
Ausgaben Investitionsrechnung	1'604'900	2'374'400	6'136'940	6'425'949	-769'500
Gesamtaufwand	19'270'729	19'273'568	22'577'202	22'523'415	-2'839
Finanzierungsüberschuss/-defizit	-119'464	-1'037'493	236'103	-1'358'221	918'029

* ohne Abschreibung auf Verwaltungsvermögen

Finanzplan 2026-2029

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt in der Planperiode 2026 bis 2029 zwischen 59% und 93% und steigt ab 2028 wieder an. Der Selbstfinanzierungsgrad von minimal 100% im Vierjahresdurchschnitt kann in der gesamten Planperiode nicht eingehalten werden.

Der betriebliche Ertrag liegt zwischen CHF 18.1 Mio. und 19.1 Mio. Die Vermögens- und Erwerbssteuer (Privatpersonen) reduziert sich über die Planjahre von CHF 5.96 Mio. auf CHF 5.73 Mio., was auf die stufenweise Senkung des Gemeindesteuerzuschlages zurückzuführen ist. Das prognostizierte Bevölkerungswachstum Jahr lässt diese Mindereinnahmen jedoch ein wenig geringer ausfallen. Die Nettoinvestitionen bewegen sich in den Planjahren zwischen CHF 1.60 Mio. und CHF 2.58 Mio.

Gesamtrechnung

	IST 2023	IST 2024	Budget 2025	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Ertrag Erfolgsrechnung	21'165'189	22'734'441	18'236'075	19'151'265	18'784'000	18'144'500	18'437'000
Einnahmen Investitionsrechnung	5	78'865	-	-	-	-	-
Gesamtertrag	21'165'194	22'813'306	18'236'075	19'151'265	18'784'000	18'144'500	18'437'000
Aufwand Erfolgsrechnung*	16'097'465	16'440'262	16'899'168	17'665'829	17'341'350	16'612'350	16'265'350
Ausgaben Investitionsrechnung	6'425'949	6'136'940	2'374'400	1'604'900	2'459'400	2'219'400	2'580'400
Gesamtaufwand	22'523'415	22'577'203	19'273'568	19'270'729	19'800'750	18'831'750	18'845'750
Finanzierungsüberschuss/-defizit	(1'358'221)	236'103	(1'037'493)	(119'464)	(1'016'750)	(687'250)	(408'750)

* ohne Abschreibung auf Verwaltungsvermögen

Gemeindesteuerzuschlag – Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat hat am 23. August 2023 dem Antrag des Gemeindevorstehers zugestimmt, den Gemeindesteuerzuschlag in fünf Schritten zu je 5% zu senken. Gleichzeitig wurde festgehalten, dass die beiden letzten Schritte zusammengezogen werden können, sofern die finanzielle Lage dies zulässt. Ziel ist es, den gesetzlich minimalen Zuschlag von 150% baldmöglichst mit gutem Gewissen zu erreichen.

In den vergangenen fünf Jahren hat die Gemeinde Ruggell über CHF 12 Mio. in den Hochwasserschutz und damit direkt in die Sicherheit der Bevölkerung investiert. Dazu zählen unter anderem der gemeindliche Anteil am Neubau der Abwasserpumpleitung quer durch das Gemeindegebiet sowie die laufende Gesamterneuerung des Abwassersystems wie aktuell im Spidach. In den kommenden zwei Jahren errichtet der Entsorgungszweckverband Liechtenstein (EZV) ein neues Abwasserpumpwerk in der Widau. Dadurch wird das Abwasser aus Ruggell ab Ende 2027 vollständig unter den Gemeinde- und Landesstrassen zur ARA in BERNER geleitet und nicht mehr im Kanaldamm durch die Schutzwasserzone. Weitere Massnahmen im Dorfkern sind im Rahmen des Generellen Entwässerungsplans (GEP) für die kommenden Jahre vorgesehen. Die Starkniederschläge im letzten Juni haben gezeigt, dass die bisherigen Investitionen bereits sehr wirkungsvoll sind – zugleich bestätigen sie die Notwendigkeit, diesen Weg konsequent weiterzugehen.

Dank der positiven Entwicklung der Ertragssteuern und der umsichtig geplanten, schrittweisen Senkung des Gemeindesteuerzuschlages konnten diese grossen Investitionen finanziell gut bewältigt werden. In der Gesamtrechnung 2025 ist aktuell ein Finanzierungsdefizit von rund CHF 1 Mio. budgetiert. Sollte die Rechnung 2025 deutlich besser abschliessen als erwartet, beabsichtigt der Gemeinderat, den Gemeindesteuerzuschlag im kommenden Jahr bereits auf 150% zu senken.

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig. Dieser Beschluss wird gemäss Gemeindegesetz Art. 41, Abs. 2, lit. a zum Referendum ausgeschrieben.
2. Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Realisierung Langsamverkehrsverbindung Ruggell-Schellenberg: Bodenabgabe an das Land

Antrag Tiefbau

Das Land Liechtenstein plant in den nächsten Jahren die Schellenbergstrasse ab der Deponie Limsenegg bis zum Ortseingang von Schellenberg in mehreren Etappen zu sanieren. Unter Berücksichtigung des liechtensteinischen Radroutenkonzeptes soll dabei eine neue Fuss- und Veloverkehrsverbindung zwischen Ruggell und Schellenberg erstellt werden. In einer Variantenstudie wurden dafür mehrere Möglichkeiten geprüft. Als vermeintlich beste Variante stellte sich die Realisierung eines zwei Meter breiten Trottoirs heraus, welches durch einen vertikalen Versatz den bestmöglichen Schutz vor dem motorisierten Verkehr bietet. Auf diesem soll das Radfahren ebenfalls gestattet werden.

Da die vorhandene Strassenparzelle eine grössere Breite als die bestehende Strasse aufweist, ist ein Teil der Fläche für die neue Fuss- und Veloverkehrsverbindung bereits vorhanden. Teilweise werden aber noch weitere angrenzende Flächen benötigt, damit der nötige Querschnitt erreicht werden kann. Entsprechend führt das Land gegenwärtig die dafür nötigen Landerwerbsverhandlungen durch. Die Gemeinde Ruggell ist dabei mit den Grundstücken Nr. 3077, 3089 und 3307 betroffen. Dabei werden 10.9m² von der Parzelle Nr. 3077, 24.9m² von der Parzelle Nr. 3089 und 33.6m² von der Parzelle Nr. 3307 benötigt. Diese gesamthaft 69.4m² befinden sich grösstenteils in der Forstwirtschaftszone und in einem geringen Ausmass in der Landwirtschaftszone. Der Erwerb erfolgt gemäss der ständigen Verwaltungspraxis bei der Abgabe von Verkehrsflächen zwischen dem Land Liechtenstein und den Gemeinden, zum symbolischen Betrag von CHF 1 pro Fläche eines Grundstückes.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Kenntnisnahme der Landerwerbspläne im Rahmen des Projektes Sanierung Schellenbergstrasse.
2. Übergabe der benötigten Teilfläche von 10.9m² der Gemeindeparzelle Nr. 3077 an das Land Liechtenstein zur vorgeschlagenen Verkaufssumme in der Höhe von CHF 1.
3. Übergabe der benötigten Teilfläche von 24.9m² der Gemeindeparzelle Nr. 3089 an das Land Liechtenstein zur vorgeschlagenen Verkaufssumme in der Höhe von CHF 1.
4. Übergabe der benötigten Teilfläche von 33.6m² der Gemeindeparzelle Nr. 3307 an das Land Liechtenstein zur vorgeschlagenen Verkaufssumme in der Höhe von CHF 1.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle Anträge jeweils einstimmig. Dieser Beschluss wird gemäss Gemeindegesetz Art. 41, Abs. 2, lit. f zum Referendum ausgeschrieben.

Ersatzanstellung: Mesmerin-Stellvertretung

Ausstand Vizevorsteher

Gemäss Art. 50 vom Gemeindegesetz tritt Vizevorsteher Reto Bischof für dieses Traktandum in den Ausstand.

Antrag Vorsteher

Aufgrund der Kündigung von Nadja Bonomessi als Mesmerin-Stellvertreterin auf Ende Januar 2026 wurde diese Stelle frei. Für die offene Position konnten Birgit Bischof und Hans Öhri aus Ruggell gefunden werden. Sie werden sich die Stellvertretung von Mesmerin Carmen Egger aufteilen. Es ist vorgesehen, dass beide bereits bei der Jahresplanung miteinbezogen und einzelne Einsätze zur Einschulung haben werden. Die Personalkommission empfiehlt dem Gemeinderat, Birgit Bischof und Hans Öhri auf Stundenbasis als Mesmerin-Stellvertretung anzustellen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der Neubesetzung der Stelle als Mesmerin-Stellvertretung im Stundenlohn durch Birgit Bischof und Hans Öhri, beide wohnhaft in Ruggell, mit Arbeitsantritt am 1. Februar 2026.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

IT-Zusammenarbeit der Gemeinden: Einführung Einheitlicher Kostenschlüssel

Antrag Vorsteher

Die Gemeinden pflegen seit vielen Jahren eine erfolgreiche IT-Zusammenarbeit. Über die Jahre gelangten dabei unterschiedliche Kostenschlüssel zur Finanzierung der verschiedenen Anwendungsbereiche bzw. zur Kostenumlegung an die beteiligten Gemeinden zur Anwendung. Durch die in den letzten Jahren intensivierte Zusammenarbeit, wurde die Festlegung auf einen einzigen Kostenschlüssel aus praktischen sowie auch aus Gründen einer fairen Verteilung der Kosten offensichtlich.

Die unterschiedlichen Kostenschlüssel wurden jeweils durch Beschlüsse in den Gemeinderäten festgelegt. Anlässlich der Vorsteherkonferenz vom 28. August 2025 sprachen sich die Gemeindevorsteher einhellig dafür aus, den Gemeinderäten die Einführung eines einheitlichen Kostenschlüssels betreffend die IT-Zusammenarbeit bzw. zur Kostenumlegung auf die beteiligten Gemeinden zu empfehlen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der ausschliesslichen Anwendung des Kostenschlüssel «50% durch 11 und 50% nach EW» für die Finanzierung bzw. Kostenumlage sämtlicher Bereiche der IT-Zusammenarbeit der Gemeinden ab 2026.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Erleichterte Einbürgerung: Anna Früh

Antrag Vorsteher

Frau Anna Früh hat bei der Regierung den Antrag auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren infolge längerfristigen Wohnsitzes gestellt. Die vom Gesetz vorgeschriebenen Unterlagen sind ordnungsgemäss eingereicht und geprüft worden.

Antrag zur Beschlussfassung

Stellungnahme des Gemeinderats über das vorliegende Gesuch.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt eine positive Stellungnahme ab.